

Wir stehen kurz vor dem Dritten Weltkrieg!

Wir brauchen eine Politik des Friedens!

Wir erleben derzeit in Deutschland und in fast allen Ländern des kollektiven Westens eine brandgefährliche Eskalation zu einem Krieg der NATO gegen Russland, der angeblich unvermeidlich sei und für den wir „kriegstüchtig“ werden müssten. Macron will französische NATO-Truppen in die Ukraine schicken und damit definitiv die letzte rote Linie Russlands überschreiten. Die Kriegsfalken bei uns wollen den Krieg „nach Russland hineintragen“ (Roderich Kiesewetter) und den Taurus-Marschflugkörper an die Ukraine liefern (Strack-Zimmermann), was laut Harald Kujat die Lage für die Ukraine nicht herumreißen, Deutschland aber dafür in den Krieg hineinziehen würde. Und deshalb will Frau Stark-Watzinger, dass unsere Kinder schon in der Schule lernen, sich auf den kommenden Krieg in Deutschland (!) vorzubereiten!

Es ist, als hätten all die Kriegstreiber die Geschichte vergessen. Waren wir in Deutschland 1945, als halb Deutschland in Schutt und Asche lag, nicht entschlossen, dass sich eine solche Katastrophe „nie wieder“ ereignen dürfe? Das wirklich Erschreckende heute ist, ansehen zu müssen, wie kriegsbesoffen die gesamte politische Klasse geworden ist - von wenigen Ausnahmen abgesehen, die sofort in der Luft zerissen werden, sobald sie es wagen, sich diesem Wahnsinn entgegen zu stellen.

Die Strategie der NATO hat Malcom Chalmers, der stellvertretende Chef der wichtigsten britischen Denkfabrik RUSI, präzise beschrieben, nämlich den „russischen Frosch zu kochen“, d.h. der Ukraine immer mehr, effektivere und weitreichendere Waffen zu schicken, bis Russland in einer Super-Kubakrise kapituliert. Allerdings gibt es auch eine Reihe Dr. Seltsams, die davon phantasieren, dass die USA einen Atomkrieg gewinnen könnten.

Der ungarische Premierminister Orban sagte in einem Radiointerview am 22. März, nachdem er an einem EU-Gipfel in Brüssel teilgenommen hatte, einige westliche Staaten sprächen jetzt von etwas, was noch vor einigen Monaten ab-

surd und undenkbar erschien und das jetzt Realität geworden sei, nämlich NATO-Truppen in die Ukraine zu schicken. Er warnte: „Wenn ein NATO-Staat militärische Operationen gegen Russland beginnt, bedeutet das den Beginn des Dritten Weltkrieges... Ich fühle mich, als wäre ich in einer anderen Galaxie angekommen.“

Die Internationale Friedenskoalition (IPC) hat deshalb die folgende Erklärung veröffentlicht, mit der dringenden Aufforderung, sie an alle Teile der Friedensbewegung international zu verbreiten. Nur wenn wir uns auf internationaler Ebene vereinen, haben wir eine Chance die Kriegstreiber zu stoppen!

* * *

„Wir stehen jetzt vor der Tatsache, dass die Zukunft heute beginnt. Heftig drängt uns die Notwendigkeit, uns jetzt zu entscheiden, denn das sich jetzt entfaltende Rätsel des Lebens und der Geschichte kennt auch ein ‚zu spät‘.“ - Martin Luther King („Jenseits von Vietnam“, 4. April 1967)

Nehmen wir kein Blatt vor den Mund. Die Welt befindet sich auf dem direkten Weg in einen thermonuklearen Krieg. Schieben Sie die Schuld nicht auf Russland oder China. Wir, die transatlantische Welt, sind das Problem, und wir sind auch die Lösung. Wenn wir weiterhin abwarten, „was passiert“, wenn wir darauf warten, dass die „militärisch-finanzielle Machtstruktur“ zur Vernunft kommt, werden wir zu spät dran sein, um den letzten Krieg der Menschheit zu verhindern. Die Zeit zu handeln ist jetzt.

Am Sonntag, den 17. März, zum Abschluß der russischen Präsidentschaftswahlen, antwortete Wladimir Putin auf die Frage eines Journalisten zu den Äußerungen des französischen Präsidenten Macron vom 26. Februar, wonach die Entsendung von NATO-Bodentruppen in die Ukraine nicht ausgeschlossen werden könne: „Es ist allen klar, dass dies nur noch einen Schritt vom Dritten Weltkrieg entfernt ist. Ich glaube,

daran ist kaum jemand interessiert.“ Aber, wie der verstorbene israelische Politiker Abba Eban einmal sagte: „Unterschätze niemals den Faktor des Wahnsinns in der Politik.“

Die Akademie für Humanitäres Völkerrecht und Menschenrechte zählt heute 110 bewaffnete Konflikte in der Welt. Das ist das Ergebnis der heutigen imperialen „regelbasierten Ordnung“. Die Obszönität des Krieges in Gaza, der Zehntausende von Kindern massenhaft für Verbrechen und für Ursachen tötet, an denen sie völlig unschuldig sind, verlangt von uns, dass wir aufstehen und handeln. Wir müssen die Pläne der Händler und Missionare des Todes durchkreuzen, die uns versichern, sie müßten „Gaza (oder die Ukraine) zerstören, um es zu retten“.

Die Gründerin der Internationalen Friedenskoalition, Helga Zepp-LaRouche, sagte:

„Es entsteht eine neue Weltwirtschaftsordnung, an der die große Mehrheit der Länder des Südens beteiligt ist. Sie haben erklärt: Der Kolo-

nialismus ist vorbei! Die europäischen Nationen und die USA dürfen sich dem nicht widersetzen, sondern müssen sich mit den Entwicklungsländern zusammenschließen, um die nächste Epoche in der Entwicklung der menschlichen Gattung zu einer Renaissance der höchsten und edelsten Ausdrucksformen der Kreativität zu machen!“

Das ist in einer Welt, die vom Krieg beherrscht wird, nicht möglich. Wir brauchen den größten Aufschrei gegen den Krieg, den die Welt je gesehen hat. Deshalb ruft die Internationale Friedenskoalition die Alarmstufe Rot aus. Der Kampf für die Menschheit muß jetzt gewonnen werden, bevor der letzte Krieg - der Krieg gegen die Menschheit - geführt wird. Demonstrationen, Boykotte und Enthüllungen über die Händler des Todes, Briefe und Erklärungen von und an Institutionen, Mahnwachen und jede erdenkliche kreative, gewaltfreie direkte Aktion, um das Rendezvous mit dem Weltuntergang zu stoppen, sind jetzt notwendig.

Menschlichkeit statt Krieg! Oasenplan für Gaza statt Völkermord! Kein NATO-Krieg gegen Russland!

Besuchen Sie uns im Internet: BueSo.de

Seien Sie dabei, unterstützen Sie die Aktivitäten der BüSo!

Senden Sie diesen Coupon an die Bürgerrechtsbewegung Solidarität - Postfach 424152 - 12083 Mainz

- Ja, ich will Mitglied der BüSo werden. Bitte schicken Sie mir Unterlagen.
- Ja, ich will die Arbeit der BüSo durch Spenden unterstützen: Bürgerrechtsbewegung Solidarität, Postbank Ludwigshafen, IBAN DE05 5451 0067 0166 0276 76, BIC PBNKDEFFXXX
- Bitte schicken Sie mir die Wochenzeitung Neue Solidarität vier Wochen lang kostenlos zum Kennenlernen.

Name, Vorname: _____ PLZ, Ort: _____

Straße, Hausnummer: _____ Telefon: _____

Datum, Unterschrift: _____ E-mail: _____